



Blühendes Berghausen

1 / 2018

Im Rahmen der Interessengemeinschaft „Blühendes Berghausen“ wollen wir unter anderem durch Blühflächen verschiedene Insektenarten unterstützen. Die Insekten brauchen dazu auch heimische und am besten unveränderte, also möglichst nicht gezüchtete oder irgendwie anders geänderte Sorten. Es gibt aber auch Pflanzen die vor sehr lange Zeit zu uns gekommen sind und die wir obwohl es nicht ganz korrekt ist, immer als einheimisch bezeichnen würden. Für uns ist aber die kurzfristig Hauptsache, dass die Insekten diese Pflanzen mögen. Ein schönes Beispiel dafür ist die Kornblume, die sicherlich jeder kennt.

Kornblume (*Cyanus segetum*)

Die Kornblume ist eine einjährige, Pflanze. Sie sät sich selbst aus, keimt dann noch vor dem Winter oder erst im Frühjahr. Die ursprüngliche Sorte der Kornblume blüht Mai/Juni bis September mit vielen blauen bis violetten Blüten. Nachdem dann die Frucht (Samen) gebildet wurde stirbt die Pflanze ab. Sie mag eher karge, bzw. nährstoffarme Böden und kann je nach Standort bis zu einem Meter hoch werden.

Die Kornblume gehört nicht zu den ursprünglich in Mitteleuropa einheimischen Pflanzen. Wahrscheinlich kommt sie aus dem östlichen Mittelmeergebiet. Die Kornblume hat sich in Deutschland wie in vielen anderen Ländern der Erde als starker Einwanderer durchgesetzt.

Ihren Namen hat sie durch ihren Standort bekommen. Traditionell wächst die Kornblume am Rand, oder in Getreidefeldern. Die Überdüngung der Felder setzte der Kornblume jedoch stark zu.



Obwohl der Kornblume wissenschaftlich keine direkte Heilkraft nachgewiesen wurde, wird sie zur Behandlung von Fieber, Husten, Akne, Kopfschmerzen und Insektenstichen verwendet.

Die Imker mögen die Kornblume wegen ihres hohen Zuckergehalts.

Der Teemischung „Lady Grey“ wird die Kornblume zur Verbesserung von Form und Farbe zugemischt.

Zu finden ist die ursprüngliche Kornblume wieder im Frühjahr in der Kräutersammlung am Kirlenberg.